

**KREIS PLÖN**
DER LANDRAT

Hamburger Straße 17 / 18, 24308 Plön
E-Mail: verwaltung@kreis-ploen.de
Im Internet: www.kreis-ploen.de

Kreisverwaltung Plön • Postfach 7 • 24301 Plön

Frau
Elke Runge
Schwarzer Weg 6
24321 Lütjenburg

Plön, den **26.10.2010**

Notarztstandort Lütjenburg

Sehr geehrte Frau Runge,

für Ihre Anfrage zum Notarztstandort Lütjenburg im Rahmen der Einwohnerfragestunde der Kreistagssitzung vom 16. September 2010 bedanke ich mich.

Wie Sie sicherlich wissen, haben die Krankenkassen im vergangenen Jahr auf der Grundlage eines Gutachtens entschieden, den Notarztstandort Lütjenburg vollständig einzustellen. Aufgrund zäher Verhandlungen war es der Verwaltung gelungen einen Kompromiss über die Besetzung des Notarztstandortes Lütjenburg während der Saison (15.06.-15.09.2010) zu erzielen: Diesem Kompromiss hat der Kreistag mit Beschluss vom 03.12.2009 mit großer Mehrheit zugestimmt.

Ausgehend von der Reduzierung des Notarztstandortes Lütjenburg auf die Saison fragen Sie:

Wir die Bevölkerung, die erst die Region am Leben hält, sind es nicht wert, dass uns im Notfall schnell geholfen wird? Sind wir Menschen 2. Klasse?

Natürlich sind uns alle Menschen gleich wert. Aber es ist eben eine Tatsache, dass, wenn sich fast doppelt so viele Menschen während der Urlaubszeit in unserer Region aufhalten, es auch mehr notwendige Einsätze gibt.

Auch dem Kreis ist selbstverständlich an einer schnellen Hilfe gelegen. Aus diesem Grunde werden die Daten der Hilfeleistungen auch ausgewertet bei der insbesondere auch auf die sogenannten Hilfsfristzeiten des zuerst eintreffenden Rettungsmittels geachtet wird. Insofern wird die Region Lütjenburg genauso betrachtet wie das übrige Kreisgebiet.

Seien Sie versichert, dass dem Kreis das Wohl seiner Bürgerinnen und Bürger wichtig ist. Unter diesem Gesichtspunkt werden insbesondere auch die Einsatzdaten des Jahres 2010 ausgewertet werden.

Mit freundlichem Gruß


(Dr. Gebel)



KREIS PLÖN
DER LANDRAT

Hamburger Straße 17 / 18, 24306 Plön
E-Mail: verwaltung@kreis-ploen.de
Im Internet: www.kreis-ploen.de

Kreisverwaltung Plön • Postfach 7 • 24301 Plön

Herrn
Hermann Kühl
Am Binnensee 8b
24321 Hohwacht

Plön, den **26.** 10.2010

Notarztstandort Lütjenburg

Sehr geehrter Herr Kühl,

für Ihre Anfrage zum Notarztstandort Lütjenburg im Rahmen der Einwohnerfragestunde der Kreistagssitzung vom 16. September 2010 bedanke ich mich.

Wie Sie sicherlich wissen, haben die Krankenkassen im vergangenen Jahr auf der Grundlage eines Gutachtens entschieden, den Notarztstandort Lütjenburg vollständig einzustellen. Aufgrund zäher Verhandlungen war es der Verwaltung gelungen einen Kompromiss über die Besetzung des Notarztstandortes Lütjenburg während der Saison (15.06.-15.09.2010) zu erzielen. Diesem Kompromiss hat der Kreistag mit Beschluss vom 03.12.2009 mit großer Mehrheit zugestimmt.

Zu Ihren Fragen:

Wie rechtfertigen Sie, das zusätzliche menschliche Leid und den zusätzlichen volkswirtschaftlichen Schaden, der besonders außerhalb der Hauptsaison im Raum Lütjenburg entstehen wird?

Die in dieser Frage enthaltenen Annahmen teile ich nicht. Daher erübrigt sich auch eine „Rechtfertigung“.

Wie stellt sich der Kreis den wirtschaftlichen Ausgleich für die Tourismusbetriebe und insbesondere für die kleinen Vermieter vor?

Da es nach unserer Einschätzung keinen wirtschaftlichen Schaden geben wird, wird es auch keinen wirtschaftlichen Ausgleich für die Tourismusbetriebe seitens des Kreises geben.

**KREIS PLÖN**
DER LANDRAT

Hamburger Straße 17 / 18, 24306 Plön
E-Mail: verwaltung@kreis-ploen.de
Im Internet: www.kreis-ploen.de

Kreisverwaltung Plön • Postfach 7 • 24301 Plön

Frau
Kristine Bleicken
24321 Gut Neudorf/Hohwacht

Plön, den **26.**10.2010

Notarztstandort Lütjenburg

Sehr geehrte Frau Bleicken,

für Ihre Anfrage zum Notarztstandort Lütjenburg im Rahmen der Einwohnerfragestunde der Kreistagssitzung vom 16. September 2010 bedanke ich mich.

Wie Sie sicherlich wissen, haben die Krankenkassen im vergangenen Jahr auf der Grundlage eines Gutachtens entschieden, den Notarztstandort Lütjenburg vollständig einzustellen. Aufgrund zäher Verhandlungen war es der Verwaltung gelungen einen Kompromiss über die Besetzung des Notarztstandortes Lütjenburg während der Saison (15.06.-15.09.2010) zu erzielen. Diesem Kompromiss hat der Kreistag mit Beschluss vom 03.12.2009 mit großer Mehrheit zugestimmt.

Zu Ihrer Frage:

Was kann ich als Bürgerin und Mitglied des Aktionsbündnisse Notarzt Lütjenburg aktiv tun, um diese Entscheidung der Politik zu verändern. Zeigen Sie mir bitte den kommunalpolitischen Weg um eine Änderung hervorzurufen. Muss ich Unterschriften sammeln, brauche ich Gutachten, welche Faktenlage könnte Ihren Beschluss ändern, so dass wir wieder ganzjährig einen örtlichen Notarzt haben und uns wieder sicher fühlen?

Ihre Anfrage in der öffentlichen Kreistags-Sitzung ist ein legitimes Mittel, Einfluss zu nehmen. Vielleicht hätten Sie aber auch schon früher im Rahmen der langen, auch öffentlich geführten Diskussion Ihre Sachargumente vortragen sollen. Irgendwann muss eine Debatte auch beendet sein.

Wie ich bereits eingangs erwähnte, handelt es sich bei der Entscheidung zu dem Notarztstandort um einen Kompromiss, dem der Kreistag mit großer Mehrheit zugestimmt hat und zu der auch ich stehe. Im Rahmen des Aktionsbündnisses haben Sie eine Resolution verfasst, die auf eine Rechtsänderung bezüglich der Einführung von Hilfsfristen bei der Notarztversorgung abzielt. Mit dieser Resolution wird sich auch der Gesundheitsausschuss des Kreistages auseinandersetzen. Die Herbeiführung einer

**KREIS PLÖN
DER LANDRAT**

Hamburger Straße 17 / 18, 24306 Plön
E-Mail: verwaltung@kreis-ploen.de
Im Internet: www.kreis-ploen.de

Kreisverwaltung Plön • Postfach 7 • 24301 Plön

Eheleute
Erna und Günter Wegner
Hindenburgstr. 28
24321 Lütjenburg

Plön, den 26.10.2010

Notarztstandort Lütjenburg

Sehr geehrte Frau Wegner, sehr geehrter Herr Wegner!

Ihre Anfrage zum Notarztstandort Lütjenburg im Rahmen der Einwohnerfragestunde der Kreistagssitzung vom 16. September 2010 möchte ich wie folgt beantworten:

Wie Sie sicherlich wissen, haben die Krankenkassen im vergangenen Jahr auf der Grundlage eines Gutachtens entschieden, den Notarztstandort Lütjenburg vollständig einzustellen. Aufgrund zäher Verhandlungen war es der Verwaltung gelungen einen Kompromiss über die Besetzung des Notarztstandortes Lütjenburg während der Saison (15.06.-15.09.2010) zu erzielen. Diesem Kompromiss hat der Kreistag mit Beschluss vom 03.12.2009 mit großer Mehrheit zugestimmt.

Zu Ihren Fragen:

Ausgehend von Ihrer Mitteilung, dass Sie nach 33 Jahren wieder von Berlin nach Lütjenburg gezogen sind und der Tatsache, dass Ihre Frau an Diabetes erkrankt ist und Sie in Sorge über eine nicht rechtzeitige Hilfeleistung im Falle eines Zuckerschocks sind, fragen Sie, Herr Wegner:

Muss ich mein Haus verkaufen und wieder nach Berlin ziehen?

Nein. Insbesondere bei Patienten mit besonderem gesundheitlichem Risiko (z.B. eine Diabeteserkrankung) ist vorauszusetzen, dass diese auch eine Eigenvorsorge treffen. Sollte es zu einem akuten Fall eines Zuckerschocks bei Ihrer Frau kommen, hat der Kreis Plön im Rahmen des Rettungsdienstes sicherzustellen, dass innerhalb der Hilfsfrist von 12 Minuten ein erstes Rettungsmittel nach der Alarmierung am Einsatzort ist. Der Notarzt kann, muss aber nicht das ersteintreffende Rettungsmittel sein.

Im Übrigen gingen Sie dieses Risiko auch in der Vergangenheit ein, da auch in der Vergangenheit nur an den Wochenenden und unter der Woche nur nachts ein gesonderter Notarzt in Lütjenburg zur Verfügung stand.

**KREIS PLÖN**
DER LANDRAT

Hamburger Straße 17 / 18, 24306 Plön
E-Mail: verwaltung@kreis-ploen.de
Im Internet: www.kreis-ploen.de

Kreisverwaltung Plön • Postfach 7 • 24301 Plön

Herrn
Günther Hentschel
Emkendorfer Weg 49
24321 Tröndel

Plön, den **24.**10. 2010

Notarztstandort Lütjenburg

Sehr geehrter Herr Hentschel,

für Ihre Anfrage zum Notarztstandort Lütjenburg im Rahmen der Einwohnerfragestunde der Kreistagssitzung vom 16. September 2010 bedanke ich mich.

Wie Sie sicherlich wissen, haben die Krankenkassen im vergangenen Jahr auf der Grundlage eines Gutachtens entschieden, den Notarztstandort Lütjenburg vollständig einzustellen. Aufgrund zäher Verhandlungen war es der Verwaltung gelungen einen Kompromiss über die Besetzung des Notarztstandortes Lütjenburg während der Saison (15.06.-15.09.2010) zu erzielen. Diesem Kompromiss hat der Kreistag mit Beschluss vom 03.12.2009 mit großer Mehrheit zugestimmt.

Zu Ihren Fragen:

Warum lassen Sie uns gerade in der „dunklen Jahreszeit“, also im Winterhalbjahr, mit ungenügender notärztlicher Versorgung alleine?

Die Notarztversorgung wurde außerhalb der Besetzungszeiten der vergangenen Jahre durch die umliegenden Notarztstandorte sichergestellt. Dieses geschieht auch weiterhin. Probleme sind uns nicht bekannt geworden.

Ausgehend von einem von Ihnen geschilderten Fall eines Schlaganfalles auf dem Fußballplatz in Giekau stellten Sie folgende Frage:

An wen können im Giekauer Fall oder in ähnlichen Fällen Regressansprüche gestellt werden?

Abgesehen davon, dass uns Einzelheiten des Falles nicht bekannt sind und das Fußballspiel wahrscheinlich tagsüber stattfand, betrifft Ihr Fall nicht die aktuelle Problematik (Vorhaltung eines Notarztes nur in der Sommersaison).

**Solange gesetzlich keine Hilfsfrist für Notarzteinsätze vorgegeben ist, sehe ich keine
Anspruchsgrundlage für Regressansprüche.**

**Seien Sie versichert, dass dem Kreis das Wohl seiner Bürgerinnen und Bürger wichtig
ist. Unter diesem Gesichtspunkt werden insbesondere auch die Einsatzdaten des
Jahres 2010 ausgewertet werden.**

Mit freundlichem Gruß


(Dr. Gebel)

Ob Sie aufgrund dieser Tatsache nun Ihr Haus verkaufen und wieder nach Berlin ziehen wollen, müssen Sie im Rahmen Ihrer eigenen Lebensplanung entscheiden.

Sie, Frau Wegner, fragten:

Stimmt es, dass die Preetzer Notärzte gleichzeitig Dienst im Krankenhaus verrichten?

Ja, zum Teil verrichten Preetzer Notärzte gleichzeitig Dienst im Krankenhaus.

Bin ich nun Krankenhauspatient oder Notfallpatient?

Wenn auf Grund eines Notfalles ein Notarzt zu Ihnen kommt, sind Sie Notfallpatient.

Selen Sie versichert, dass dem Kreis das Wohl seiner Bürgerinnen und Bürger wichtig ist. Unter diesem Gesichtspunkt werden insbesondere auch die Einsatzdaten des Jahres 2010 ausgewertet werden.

Mit freundlichem Gruß


(Dr. Gebel)

Rechtsänderung ist meines Erachtens der richtige Weg, um mehr Notarztstandorte zu erhalten.

Seien Sie versichert, dass dem Kreis das Wohl seiner Bürgerinnen und Bürger wichtig ist. Unter diesem Gesichtspunkt werden insbesondere auch die Einsatzdaten des Jahres 2010 ausgewertet.

Mit freundlichem Gruß


(Dr. Gebel)